

## Pressespiegel Juli - 20. September 2019 – School of Humanities and Social Sciences

4. Juli

### [Jede zwölfte Person in der Schweiz ist arm](#)

Prof. Schultheis kommentiert den statistischen Sozialbericht des Bundes mit deutlichen Worten und erläutert, weshalb Armut in der Schweiz als Problem unterschätzt würde. Diese führe zu sozialer Ausgrenzung; überdurchschnittlich betroffen seien Frauen und Kinder.

12. Juli

### [Ist der Brexit eine Folge des britischen Schulsystems?](#)

In seinem Essay erklärt Prof. Hirschi wieso die Abschottung britischer Studierender an Elite-Unis deren Spieltrieb und Selbstüberschätzung fördere und darin münde, dass das Schicksal des Königreichs durch persönliche Rivalitäten (mit)bestimmt werde. Die Konsequenzen ihres Handelns beträfen die Verantwortlichen selber hingegen wenig.

13. Juli

### [»Der Osten wird vom Westen verwaltet und beherrscht«](#)

Im Interview erläutert Dr. Milev wieso das Ende der DDR keine «friedliche Revolution» war, es keine Wiedervereinigung gab und auch kein deutsches Volk gibt. Und worin sich die Schweiz, Japan und Ostdeutschland ähneln würden.

15. Juli

### [Wirtschaft und Moral, damit befasst sich das Institut für Wirtschaftsethik an der Universität St. Gallen seit 30 Jahren](#)

Anlässlich des 30. Jubiläums des Instituts für Wirtschaftsethik erläutert Prof. Wettstein in der Radiosendung «Echo der Zeit», weshalb das Interesse nach Kursen in Wirtschaftsethik insbesondere seit der globalen Finanzkrise gestiegen sei und die Ethik ab kommendem Jahr zum Pflichtfach werde.

2. August

### [Die Panikreaktion](#)

Nachdem der Nationalrat im Juni einen indirekten Gegenvorschlag zur sog. Konzernverantwortungsinitiative angenommen hatte präsentiert der Bundesrat Mitte August einen im Vergleich zum Parlament abgeschwächten Gegenvorschlag. Prof. Wettstein, Mitglied des Initiativkomitees, betont im Artikel in der WOZ, dass in der Debatte der Unterschied zwischen Sorgfaltspflicht und Haftung zu wenig getrennt würden. Während im Umgang mit Zulieferern und Abnehmern bloss sorgfältiges Tätigwerden verlangt werde, beschränke sich die Haftung auf rechtliche und faktische Konzernunternehmen.

10. August

### [Der Hype ums Gymnasium bedroht unser Bildungssystem](#)

In einer Gastkolumne in der NZZ am Sonntag analysiert Prof. Hirschi den Trend, dass insbesondere urbanen Bildungseliten ihre Sprösslinge auch entgegen persönlicher Eignung durch das Gymnasium an die Universität treiben. Er warnt davor, dass verkürzte Schlüsse aus der Bildungsforschung über die entscheidende Bedeutung des Hochschulabschlusses zur selbsterfüllenden Prophezeiung werden und dadurch alternative Bildungswege abwerten könnten.

19. August

### [Hitler, Stalin und die Toten von Leningrad](#)

Hat Stalin während der Belagerung von Leningrad zu wenig für die Zivilbevölkerung getan? Gemäss Prof. Schmid sei die Belagerung bis heute umstritten: Während das sowjetische Geschichtsnarrativ die Eingeschlossenen als Widerstandskämpfer verehrt, schätzen Kritiker den Preis für den militärischen Erfolg als zu hoch ein. Im NZZ-Gastkommentar beleuchtet Schmid die strategische Bedeutung der Stadt an der Newa und geht der These nach, dass Stalin gegenüber Leningrad persönlich abgeneigt gewesen sei.

5. September

### [Schluss mit den Dauerattacken](#)

Während in Grossbritannien Chaos herrscht, scheint in Italien mit der Vereidigung des «europafreundlichsten Kabinetts seit Jahren» Ruhe eingekehrt zu sein. Prof. Luisetti zeigt sich indessen kritisch. Die Allianz zwischen der Fünfsternebewegung und der Sozialdemokraten sei aus Angst entstanden – scheitere sie, so hätte Salvini einen noch grösseren Vorteil.

7. September

### [Nicht alle Populisten sind reissende Wölfe](#)

In seiner Gastkolumne in der NZZ am Sonntag stellt Prof. Hirschi die These auf, dass der heutige Populismus mangels Doktrin die Demokratie weniger gefährden als die grossen ideologischen Strömungen. Er rät den gemässigten Kräften die Opferrhetorik zu überwinden und illustriert, wieso der Populismus auch Schöpfer der Demokratie sein kann.

9. September

### [Das Lernzentrum als Katalysator für die reformierte HSG](#)

Anlässlich der Startwoche informiert das St. Galler Tagblatt seine Leserschaft über die Neuerungen an der Universität und erläutert die Neuerungen des Kontextstudiums mit den acht Fokusbereichen Medien, Kulturen, Geschichte, Gesellschaft, Kreativität, Recht, Technologie und Verantwortung. Gemäss Prof. Gschwend sei das Kontextstudium eine «umfassende Horizonterweiterung» und betrage ein Viertel der gesamten Studienleistungen.

14. September

### Forschungen eines Antipolitikers

In seinem Nachruf über den ungarischen Schriftsteller und Dissidenten György Konrád bietet Prof. Schmid einen Überblick über dessen literarisches Werk und die Prägung durch das nationalsozialistische und das ungarische Regime. Schmid erläutert Konráds «Antipolitik», nämlich die Politik auf ihren zivilen Bereich, zu beschränken.

18. September

### Lichtblicke in der Düsternis des Kalten Krieges – die Osteuropa-Strategie des Suhrkamp-Verlags

Anlässlich der Publikation des Forschungsbandes «Kulturtransfer und Verlagsarbeit - Suhrkamp und Osteuropa» beleuchtet Prof. Schmid im NZZ-Artikel die proaktive Strategie des Verlags unter Verleger Siegfried Unseld zur Förderung der osteuropäischen Gegenwartsliteratur.